

Freude über gelungenes Heimatfest - aber Trauer um die Vorsitzende

Neuwahlen zur Jahreshauptversammlung - Ehrungen - Termine



Die Jubilare der vergangenen zwei Jahre (leider nur ein kleiner Teil anwesend),
eingerahmt von Bürgermeister Herbert Preuß und Pater Joseph.
Von links: Andrea Penzkofer, Andrea Hauptmann, Georg Hauptmann, Andrea Heiland, Vera Penzkofer,
Felix Penzkofer, Marie Bielmeier, Pia Hauptmann, Neuaufnahme Florian Schroll, Anna Limmer,
Ramona Bielmeier, Eduard Baier, Ilona Penzkofer.

Am Freitag, 4. November 2022 haben sich die Mitglieder des Heimat- und Volkstrachtenverein Kollnburg im Kollnburger Jugendheim in großer Zahl zu ihrer Jahreshauptversammlung zusammengefunden. Auf der Tagesordnung standen besonders Neuwahlen, die durch den plötzlichen Tod der ersten Vorständin Sigrid Penzkofer am 29. August 2022 notwendig geworden waren. Auch eine Reihe von Ehrungen stand auf dem Programm.

Zweiter Vorsitzender Eduard Baier begrüßte die Mitglieder, denen inzwischen viele jüngere angehören und freute sich, dass auch Pater Joseph, Bürgermeister Herbert Preuß, Gemeinderat Stefan Kreuzel und Alt-Bürgermeister Gust Wittenzellner gekommen waren.

Das Gedenken an die in den letzten beiden Jahren verstorbenen Mitglieder weckte bei den Anwesenden traurige, aber auch schöne Erinnerungen an ihre Ende August verstorbene Vorständin, die sich voll und ganz für den Verein eingesetzt hatte und auch noch das Heimatfest, dessen Regie der Trachtenverein hatte, tatkräftig bis zum

Ende charmant und witzig wie immer geleitet hatte. Ehrend gedacht wurde der weiteren Verstorbenen Josef Probst, Hans Maier und Heinrich Schießl, die sich alle stark für den Verein eingesetzt hatten. Dabei erinnerte Baier gleich an die traditionelle Andacht am Gedenkstein am Samstag vor dem ersten Advent (26. November 2022) nach dem Gedenkgottesdienst, der vom Trachtenverein gestaltet wird, musikalisch umrahmt von den Glöcklern und Tobias Probst.

Es folgte der Kassenbericht von Ilona Penzkofer. Die Kasse vom Heimatfest war dabei noch nicht abgerechnet. Die Kassenprüfer Andrea Penzkofer und Sepp Baier versicherten, die Kasse sei ausgezeichnet geführt und sehr ordentlich abgeschlossen, so dass Entlastung erteilt werden konnte.

Dann kamen die Berichte der Gruppenleiter. Jugendgruppenleiterin Pia Hauptmann berichtete über die Jahre 2021 und 2022. Im Coronajahr hatte es lediglich einen Trachtentausch, die Beteiligung an Erntedank, eine Wanderung um den Schlossberg mit Sigrid, den Einsatz als Wolfausläuter und den Gedenkgottesdienst für verstorbene Mitglieder gegeben. 2022 verlief regulär mit Palmgertenbasteln, dem Ostereiersuchen, Tanz der Kinder um den Maibaum, Maiandacht am Sedlhof, Teilnahme an der Fronleichnamsprozession, die Gestaltung des Familiengottesdienstes beim Priesterjubiläum von Pfarrer Renner in der Pfarrkirche, Trachtentausch, Tänze der Jugendgruppe bei einer Hochzeit, Teilnahme am Gaujugendtag, Teilnahme am Heimatfest, Besuch der Waldbühne mit „Jim Knopf“, zweimal Tänze der Kindergruppe auf dem Dorfplatz beim Rundgang der Kommission „Unser Dorf hat Zukunft“, mit der Jugend beim Ehrenabend zum 90jährigen Bestehen des Bayerischen Waldgaus und die Gestaltung des Gottesdienstes am Erntedankfest, vorbereitet durch Irene Baier und Pia Hauptmann. Die Glöcklerinnen waren sechsmal im Einsatz.

Vortänzer Felix Penzkofer konnte nur wenig berichten: Wegen Corona hat es kaum Tänze gegeben, doch besuchten die Mitglieder alle Gautanzvorführungen und beteiligten sich an den Gaufesten.

Vorstand Eduard Baier konnte sich in seinem Bericht über ein sehr gelungenes Heimatfest ohne Unfälle und Zwischenfälle freuen, für das der Verein obendrein nach der Coronafreigabe nur wenig Vorbereitungszeit gehabt hat. Er dankte dem sehr guten Festausschuss, bestehend aus Sigrid Penzkofer, Pia Hauptmann, Ilona Penzkofer, Anna Limmer, Karl Lobmeier, Andrea Heiland, Felix Penzkofer, Ramona Bielmeier, Andrea Penzkofer und ganz besonders bei Sepp Baier als Festleiter. Achtmal, seit Beginn der Kollnburger Heimatfeste, hat er dieses Amt übernommen. Als Dank für seine Leistung überreichte ihm Eduard Baier ein kleines Präsent. Eigentlich sollte er es im Rahmen des Heimatfestes überreicht bekommen, doch passte das nicht in den Trubel des letzten Abends und es sollte bei der Helferfeier nachgeholt werden. Doch diese konnte nicht stattfinden, so kurz nach dem Tod der Vorständin. Sie wird nun kurz nach dem Fasching stattfinden.

Für den laufenden Festbetrieb waren rund 280 Helfer in sieben Schichten eingeteilt, oft mehrfach im Einsatz. Ihnen ein ganz herzlicher Dank, ebenso Fahnenmutter Bepperl Hauptmann mit ihrer ganzen Familie. Ab März gab es wöchentliche Festausschusssitzungen fürs Heimatfest, im Mai dann das Schirmherrnbitten mit Bierprobe, Ende Juli eine Führung durch die Brauerei mit Bierprobe, am 23. Juli war Zeltaufbau, am 9. August der Zeltabbau.

Das Pensum an Einsatzstunden, das der Trachtenverein das ganze Jahr über bewältigt, ist schier unglaublich, wie man dem Jahresbericht des Vorstands entnehmen konnte. Am Anfang steht jedes Jahr der Gottesdienst für verstorbene Mitglieder, im letzten Jahr gestaltet von Tobias Probst und Magdalena Wolf. Die Andacht am Gedenkstein hat Irene Baier zusammengestellt. Das Adventssingen 2021 musste leider abgesagt werden

Im Bezirksentscheid „Unser Dorf hat Zukunft“ hat der Verein die Organisation mit den Ortsvereinen übernommen, Ilona und Pia die Bilderpräsentation zusammengestellt. Die Maiandacht an der Sedlhof-Kapelle wurde wie in jedem Jahr von Irene Baier zusammengestellt, Familie Sepp Baier hat die Kapelle geschmückt. Zum Erntedankfest hat Waltraud Zankl wieder die Erntekrone und die Statue der hl. Notburga hergerichtet und mit Blumen geschmückt. Für ihren großen ehrenamtlichen Einsatz hat Irene Baier unlängst die Auszeichnung des Ministerpräsidenten bekommen. Auch der Verein freute sich über die wahrhaft große Ehrung.

Beim Landesentscheid im Dörferwettbewerb hat Kollnburg Gold auf Bezirksebene und Silber im Landesentscheid gewonnen, dazu den Sonderpreis „Jugend und Soziales“ des Bayerischen Jugendrings erhalten. Dazu sprach Baier der Jugendleitung großes Lob aus.

Am Gedenkstein der Trachtler hat Hans Miethaner den Lichterbogen zum Kerzenaufhängen um zwei Bögen erweitert und Reinhold Kreusel das ganze Jahr über die Pflege übernommen. Beiden herzlichen Dank.

Sigrid Penzkofer habe große Spuren hinterlassen, betonte P. Joseph in seinem Grußwort. Es sei für den Verein eine große Aufgabe, die Art und Weise von Sigrid fortzuführen. Doch mit starkem Zusammenhalt könnten sie die Lebendigkeit von Sigrid weiterführen. Vom Himmel herab werde sie alle unterstützen. Er wünschte dem Verein viel Freude dazu und Gottes Segen.

Das Jahr 2022 sei für den Trachtenverein mit der Durchführung eines ganz großartigen Heimatfestes ein ganz besonderes Jahr gewesen, versicherte Bürgermeister Preuß. Dann der grausame Tod der Vorständin. Wie der Verein aufgestellt ist, sei er sicher, dass der Verein auch diese schwierige Situation

schaffen werde. Angesichts der vielen Veranstaltungen und Termine sei es ohnehin unwahrscheinlich, wie ihnen das gelingt. Er freue sich sehr über die unlängst erfolgte Auszeichnung des Ministerpräsidenten für die ehrenamtliche Tätigkeit von Irene Baier.

Bevor man zu den Neuwahlen schritt, folgten Ehrungen für langjährige Mitgliedschaft. Der bestehenden Vorstandschaft, die nur ein Jahr im Amt war, wurde herzlich gedankt. Aber man war übereingekommen, überhaupt ganz neu anzufangen und komplett neu zu wählen. Den Wahlausschuss bildeten Bürgermeister Herbert Preuß und Pater Joseph. Es wurde festgelegt, die Wahlen per Akklamation durchzuführen. Alle Wahlen verliefen einstimmig. Ergebnisse am Ende des Berichts. Der Vorstand bedankte sich bei allen für ihre Bereitschaft, ein Amt zu übernehmen und hofft, dass sie den Verein im Sinne von Sigrid weiterführen.

Im Tagesordnungspunkt Wünsche und Anträge gab es keine Handerhebungen. Doch wurde noch berichtet, dass große Spenden zur Beerdigung von Sigrid eingegangen waren: 400 € gingen an den Kindergarten Kollnburg, 400 € an den Kindergarten Prackenbach, 160 € an die Deutsche Krebshilfe und 160 € an den Erdlingshof Ogleinsmais.

Den letzten Punkt bildete ein Ausblick auf die Aktivitäten im kommenden Vereinsjahr. Dann schloss Vorsitzender Baier die Versammlung mit dem Wahlspruch „Treu der Sitt', treu der Tracht', treu der Heimat“.

Termine:

06.11. Vortänzertreffen; 12.11. Volkstrauertag mit hl. Messe um 17 Uhr, Abmarsch beim Rathaus um 16.45 Uhr; 26.11. Gedenkgottesdienst für die verstorbenen Mitglieder, gestaltet von den Glöcknern und Tobias Probst; 04.12. Adventssingen in der Pfarrkirche mit Tobias Probst und Maria Weinfurtner, D'Kloa und die Grouß, Pia und die Mädels, Glöcklergruppe, D'Wiesinger Stubenmusi, D'Bläsergruppe der Stadtkapelle, Lena Hauptmann an der Steirischen und Texte Andrea Hauptmann und Eduard Baier; 09.04.2023 Ostereiersuchen; 14.05.23 Maiandacht an der Sedlhofkapelle; 20./21.07.23 Mittendrin a Musi

Ergebnis Neuwahlen:

1. Vorstand: Eduard Baier
 2. Vorstand: Pia Hauptmann
- Kassier: Pia Hauptmann
Schriftführer: Ramona Bielmeier
1. Jugendleiterin: Pia Hauptmann
 2. Jugendleiterin: Anna Limmer
- Vortänzer: Felix Penzkofer
Trachtenwart: Andrea Hauptmann

Fahnenjunker: Felix Penzkofer

Beisitzer: Andrea Heiland, Andrea Penzkofer, Vera Penzkofer, Florian Schroll

Kassenprüfer: Sepp Baier, Andrea Penzkofer

Ehrungen für langjährige Mitgliedschaft:

10 Jahre: Fabian van Beek, Johanna Muhrhauser, Veronika Kraus, Marie Bielmeier, Regina Bielmeier, Thomas Treimer

25 Jahre: Bettina Heiland

40 Jahre: Barbara Fraundorfner, Josefa Probst, Lothar Rankl, Josefa Hauptmann, Karl Hauptmann

Johann Zankl

50 Jahre: Georg Hauptmann, Johann Koller

(Text und Bild: Evelyne Wittenzellner)